

Für jeden Sturm ein Regenbogen



Büchertipps
Erstkommunion

Bernhard Hubner

Auch wenn sich der Prozentsatz christlich engagierter Bevölkerung inzwischen weit von den 100 Prozent entfernt hat, kann sich niemand dem Thema „Erstkommunion“ entziehen: Spätestens ab der Jahreswende finden sich überall kleine schwarze Anzüge und Miniatur-Braultkleider in den Geschäften, der Buchhandel macht Sonderausstellungen mit geschenkgerechten Büchern, der Spielzeughandel und die Blumen- und Glückwunschkartengeschäfte freuen sich auf kräftige Zusatzumsätze.

Solche äußeren Anzeichen verärgern den Kirchenoffiziellen und irritieren den Atheisten, doch viele Menschen wissen gar nicht mehr, was sich hinter dem Wort „Erstkommunion“ eigentlich verbirgt.

Im Sinne der Katholischen Kirche stellt das Sakrament der „Ersten Heiligen Kommunion“ die erste Stufe des kirchlichen Erwachsenwerdens eines Kindes dar, die Aufnahme in die Gemeinschaft („Communio“) der Kirche. Während bei der Taufe Eltern und Paten für den Säugling sprachen und entschieden, soll das meist um die 10 Jahre alte Kind sich mitverantwortlich für den Empfang des Sakramentes und die künftige Teilnahme am gemeindlichen Leben entscheiden. Bestätigt wird das wenige Jahre später noch einmal durch die Firmung, sozusagen die kirchliche „Volljährigkeit“, ähnlich der protestantischen Konfirmation.

Als Zeichen der aktiven Mitwirkung und Vorbereitung auf den Empfang des eucharistischen Brotes (die „Kommunion“) übernehmen die Gemeinden mehrere Monate lang die Aufgabe, den Kindern durch Katechese (den „Kommunionunterricht“) Sinn und Inhalt der kirchlichen Lehre und des bevorstehenden Sakramentes nahe zu bringen. Auf altersangepasste spielerische Art und Weise erleben die Kinder, was Gemeinschaft untereinander, mit der Gemeinde und mit Jesus Christus bedeutet.

Meist zusätzlich vorbereitet durch das Bußsakrament (die „Beichte“) empfangen die Kommunionkinder meist kurz nach Ostern gemeinsam in einer festlichen Messfeier ihre erste „Heilige Kommunion“, begleitet von ihrer Familie, den KatechetInnen und der Gemeinde. Die Freude der Gemeinde über ihre jungen Mitglieder stellt sich meist durch besonders festliche Kleidung, Gottesdienstgestaltung und Kirchenmusik dar, anschließend feiern die Familien mit Essen, Trinken und Geschenken.

Ähnlich wie bei den Hochzeiten entwickelt sich der wahrgenommene Inhalt des Festes oft nur noch zu äußerlicher Prachtentfaltung, ohne dass die Kinder und ihre Familien eine tiefere religiöse Bindung entwickeln. Um diesem Prozess entgegen zu wirken, sind manche Gemeinden dazu übergegangen, die „Modenschau“ durch einheitliche kuttenähnliche Übergewänder zu ersetzen oder lösen den Empfang des Sakramentes von der weltlichen Feier. Da aber auf diese Weise oft nur die einen Äußerlichkeiten durch andere ersetzt werden, sind solche Wege innerkirchlich umstritten.

Doch es geht nicht um Kritik an manchen Erscheinungsformen und Verhaltensweisen. Das Fest der Erstkommunion selbst ist und bleibt ein großer Schritt für jedes Kind. Die Gemeinschaft mit Jesus, der Empfang des Heiligen Brotes, das aktive Miterleben der Messfeier, das sind bewegende Momente und – hoffentlich – prägende Erfahrungen für das ganze weitere Leben. Hier können Priester, Katecheten, Eltern und die ganze Gemeinde missionarisch tätig werden, hier entscheidet sich mehr noch als bei der Taufe die Zukunft des Gottesvolkes und der Kirche.

Der Buchmarkt bietet zum Thema „Erstkommunion“ nicht nur eine Vielzahl von Titeln an, sondern ermöglicht auch verschiedene Zugangsmöglichkeiten zum Thema. Da gibt es Sachbücher zum religiösen Gehalt des Sakramentes, Arbeitshilfen für die gemeindliche Katechese, Erzählbände rund um die kirchliche oder private Feier, Erinnerungs- und Sammelalben mit Platz für Fotos und Widmungen mit mehr oder weniger religiösem Bezug. Eine Auswahl der derzeit verfügbaren Materialien einschließlich einiger religiöser Bücher, die sich als Geschenk besonders eignen, soll im Folgenden vorgestellt und besprochen werden.

Bernhard Hubner



BIBELGESCHICHTEN ZUR ERSTKOMMUNION. ERZÄHLT VON ELMAR GRÜBER, ILL. VON MANUELA WIEDENSOHLER. HERDER 2005. ISBN 3-451-28841-9. 109 SEITEN. €9,90

Der Erzähler Elmar Gruber hat insgesamt 53 Geschichten aus dem Alten und neuen Testament ausgewählt und in heutiger Sprache schlicht erzählt. Inhaltlich haben alle Geschichten einen eher indirekten Bezug zur Erstkommunion, legen aber die Grundlage zu biblischem Wissen und seiner Bedeutung.

Die Geschichten aus dem Alten Testament erzählen von der Schöpfung, von Abraham, vom Auszug aus Ägypten und dem Bund Gottes mit seinem Volk, von Geboten und Verheißungen. Die Erzählungen aus dem Neuen Testament beginnen mit der Verkündigung und berichten vom Leben und Wirken Jesu, von seiner Jugend bis zur Kreuzigung und Auferstehung. Dazwischen ranken sich Geschichten, Gleichnisse und Ereignisse, Höhepunkte aus den Evangelien, die den Weg Jesu nachzeichnen, nach seiner Taufe durch Johannes den Täufer: seine Jahre als Wanderprediger in Judäa und Galiläa, bis hin zur letzten Station der Kreuzigung, Jerusalem. Einen zentralen Platz nehmen Geschichten über Jesus als Freund in der Not ein, ein Thema, die für Kinder der angesprochenen Zielgruppe besonders wichtig und auch gut verständlich sind. Viele der Geschichten eignen sich in der vorliegenden einfachen Diktion auch schon zum Vorlesen für Jüngere.

Was dieses schlichte Buch bemerkenswert macht, sind seine Illustrationen. Es ist nicht erkennbar, ob es sich wirklich um farbige Zeichnungen handelt oder nicht vielmehr um Bildcollagen, hergestellt aus gerissenem, zerknülltem Buntpapier. Einfache, großflächige Formen, in denen das Figürliche dennoch gut erkennbar ist, sind die Folge. Die Bilder beschränken sich auf das Wesentliche; die Geschichte vom verlorenen Schaf etwa liefert ein anschauliches Bild, das bei näherem Betrachten nichts anderes zeigt als eine Sonne, ein Schaf auf einer Wiese, Berge, eine Blume. So ähnlich könnten auch Kinder arbeiten, und es wäre eine gute Idee, sie zu einzelnen Geschichten immer wieder ein solches Kunstwerk zu versuchen.

Ein sehr schön gestaltetes Buch, das auch durch seine Einheitlichkeit von Sprache und Bild überzeugt. Von demselben Autoren/Illustratoren-Team gibt es auch das folgende Erinnerungs-Album zur Erstkommunion:

MEINE ERSTKOMMUNION. ERINNERUNGS-ALBUM. HG. VON ELMAR GRÜBER, ILL. VON MANUELA WIEDENSOHLER UND FOTOGRAFIEN VON JOHANNES WEITZEL. HERDER 2005. ISBN 3-451-28580-0. 32 SEITEN. € 9.90

Das Album passt in seiner optischen Gestaltung zu den "Bibelgeschichten zur Erstkommunion", die der gleiche Herausgeber dort nacherzählt hat. Hier handelt es sich nun um ein Erinnerungsalbum für das Kind zum Selbergestalten. Auf den ersten Seiten lässt sich viel hineinschreiben, Daten etwa zu Geburt und Taufe, zu den Taufpaten, zu Eltern und Religionslehrern, Pfarrern und den Unterrichtsleitern. Es bietet sich auch Raum für das Einkleben von Fotos, etwa der Familie oder der Gruppe, für Einträge oder Unterschriften der Freunde, für Namen, Sprüche und Segenswünsche der Gäste. Auch eine Geschichte kann geschrieben werden, über all das, was am Festtag der Erstkommunion geschehen ist.

Zwei Drittel des Buches sind eine besinnlich-nachdenklich stimmende Zusammenstellung von Bildern (Fotografien) und Gedanken, Bibelzitatzen oder Gebeten, alle in heutiger Sprache, schlicht, einprägsam, auf das Leben von Kindern bezogen. Auch die Fotos bestechen durch ihre Schlichtheit und Nähe zum Detail (ein gebrochenes Brot, ein einzelne Blume, eine offen stehende Tür), allesamt realistisch und doch symbolisch aussagekräftig. Der Bezug zur Kommunion, zur Religion insgesamt wird hergestellt durch die Texte, die alle auf die am Ende stehende Erkenntnis hinführen: "Gott ist wie ein Haus. Bei ihm bin ich zu Hause."

Im gleichen Verlag ist ein weiteres, sehr aufwändig gearbeitetes Erinnerungsalbum in dunkelrotem Samt und mit Goldprägung des Titels auf dem Einbanddeckel erschienen:

MEINE ERSTKOMMUNION. ERINNERUNGSALBUM. ILL. VON BERNADETTE NAGEL. HERDER 2003. ISBN 3-451-27878-2. 42 SEITEN. €19.90

Der Innenteil ist wesentlich fröhlicher und kindgemäßer als das Äußere gehalten. Bunte Bilder und Seitenränder verbreiten allein durch die kräftigen Farben fröhliche Stimmung; der Zeichenstil ist (gewollt) kindlich-naiv, dem Geschehen gut und altersgemäß angepasst. Viele Elemente sind comicartig und lustig – ein auffallender Gegensatz zu der „gediegenen“ äußeren Gestaltung.

Durch das relativ große Format (22 x 24 cm) bietet das Album neben den gedruckten Texten und Bildern viel Raum zur eigenen und ganz individuellen Ausgestaltung. Dabei führen die Texte - von dem Kind ausgehend - durch den Festtag. Die ersten Seiten gelten der Familie (samt Haustier), leiten dann über zu den Kindern und der Leiterin der Gruppe sowie der Kirche und den Pfarrern, der Schule mit dem Religionsunterricht bis hin zum Tag der Erstkommunion selbst, dem dann der größte Teil des Buches gewidmet ist. Auch dieser bietet abwechslungsreiche Gestaltungsmöglichkeiten, die jeweils in Verbindung mit dem gedruckten Text stehen; dazu gibt es direkte Anregungen.

Der Festtag selbst wird nach genauen Vorgaben festgehalten; die einzelnen Seiten gelten der Ausgestaltung der Messe (samt Platz für Fotos), dem Aufschreiben der erhaltenen Segenswünsche (samt Platz zum Aufkleben der schönsten Karten), der Aufzählung und dem Aufmalen der Geschenke sowie dem Festessen.

Erst der Schluss des Buches ist betont religiös gehalten, mit einer kleinen Geschichte, die erzählt, wie man in der Nachfolge Christi gemeinsam die Welt verändern kann; es schließt sich ein schlichtes Gebet an, das in allen Lebenslagen und in jedem Alter passt. Danach wieder ein praktischer Tipp zum Basteln eigener, ganz persönlicher Dankeskarten an die Gratulanten.

Ein sehr empfehlenswertes Geschenkbuch, da es den Bedürfnissen der Acht- bis Neunjährigen direkt entgegen kommt und bei allem religiösen Gedankengut auch das leibliche Wohl nicht vergisst und die Freude an den Geschenken.

SYLVIA MÜLLER (TEXTAUSWAHL): DIE SCHÖNSTEN GEBETE ZUR ERSTKOMMUNION. ILL. VON BERNADETTE NAGEL. HERDER 2004. ISBN 3-451-28551-7. 42 SEITEN. € 9.90

Eine Sammlung von alten und neuen Gebeten in der Sprache unserer Zeit.

Auf den ersten Blick wirkt das Buch wie ein Tagebuch oder Poesiealbum, in das alle schreiben sollen, die einem etwas bedeuten. In warmen, kräftigen Orangetönen gehalten, mit christlichen Symbolen verziert und in solider Halbleinenbindung spricht es Kinder besonders an. Da, wo man beim Tagebuch das Schloss erwartet, ein dunkelblaues Satinband, durch das die Seiten mit einer Schleife zusammengebunden werden können.

Im Inneren ist jede Seite liebevoll gestaltet, mit Rändern verziert und mit Illustrationen bereichert, die entweder Raum lassen für eigene Einträge oder den Hintergrund bilden für die geschriebenen Gebete. Diese haben eine ganz neue schlichte Form, in einem Wortlaut und einer Sprache, die der angesprochenen Altersgruppe der Erstkommunionkinder entsprechen.

Zwischen Gebeten für den Morgen und für den Abend erstreckt sich der Tag mit dem Glaubensbekenntnis, dem Vater unser und dem Ave Maria als Mitte und Halt; diese drei Gebete in ihrem originalen alten Wortlaut, wie er aus der Messe vertraut ist. Dazwischen Gedichte aus dem Volksgut, von alten Schriftstellern und Dichtern oder Kirchenvätern, Texte und Bekenntnisse aus Flugblättern vom Kirchentag, ein Psalm, moderne Dankgebete und immer wieder Gedanken über das Beten und Danken, persönliche Gespräche mit Gott, spontan oder stumm. Es sind konkrete Gebete, die die Gedanken- und Vorstellungswelt der Kinder widerspiegeln, ihrem direkten Umfeld entnommen und dementsprechend mit Problemen des kindlichen Alltags verbunden. Abstrakten Begriffe wie Vergebung, Erlösung von dem Bösen, Versuchung begegnet man nicht; die Sprache ist bildhaft und auf das Positive ausgerichtet, betont das, was man sich von Gott erwartet. Reflexionen konkreter Art, z.B. über das, was man täglich geschenkt bekommt, das Essen, das Spiel, die Gesundheit, das Lächeln eines anderen.

Ein sehr schönes Geschenk, das ein lebenslanger Begleiter werden kann.

SYLVIA MÜLLER (TEXTAUSWAHL): SEGENSWÜNSCHE ZUR ERSTKOMMUNION. ILL. VON BERNADETTE NAGEL. HERDER 2004. ISBN 3-451-28552-5. 42 SEITEN. €12,90

Eine Sammlung von Segenssprüchen für den Lebensweg, aus verschiedenen Quellen zusammengetragen.

Eine sehr gediegene Ausgabe in gelbem Samt mit goldener Schrift und blau-grün geprägtem Bild, in Format und Aufmachung einem Tagebuch nicht unähnlich, mit einem dunkelblauen Seidenband zum Verschließen. Alle Seiten haben einen breiten Rahmen aus ineinander gefügten Bildern und Symbolen an wenigstens zwei Rändern, in gedämpften Farben gehalten. Abstrakte Elemente vermischen sich gekonnt und oft untrennbar mit gegenständlichen Abbildungen, in denen man einen tieferen kirchlichen Sinn erkennen kann. Oft ranken sich die Symbole weiter in den Text hinein. Meist ist die rechte Seite textfrei, ermöglicht dem Kind eine eigene Zeichnung, einen eigenen Gedanken, eine eigene Erinnerung.

Die Segenswünsche und -sprüche stammen aus verschiedenen Büchern des Verlags, die wiederum auf unterschiedliche Quellen zurückgegriffen haben. So stehen dann irische Segenssprüche neben Bibelstellen und Psalmen, Aussprüchen und Gedanken von Zeitgenossen oder längst Verstorbenen. Sie alle sind in heutiger Sprache und schlicht gehalten, regen zum Denken und Nachdenken an und lassen den jungen Leser (aber nicht nur ihn) abtauchen in eine stille Gedankenwelt ohne Stress und Hektik.

Ein sehr schönes Erinnerungsbuch für spätere Jahre an die Kommunion und immer wieder – altersunabhängig – lesbar und lesenswert, in späteren Tagen vielleicht auch als Trost in Zeiten der Trauer. Die Tiefe der Gedanken lässt sich wohl erst von Erwachsenen voll erfassen, doch werden die vielen schönen Segenssprüche und Wünsche auch so manchen jungen Leser tief bereichern.

LOIS ROCK: JESUS (TESSLOFFS ENZYKLOPÄDIE 2005). ÜBERSETZT VON MARIA ZETTNER, ILL. VON PETER DENNIS. ISBN 3-7886-1389-1. 128 SEITEN. 16,80 €

Der Lebensweg Jesu und seine Lehre in Text und Bild.

Dieses großformatige, sehr schön und sich ansprechend präsentierende Buch will jungen (auch älteren) Lesern den Zugang zu Jesus Christus eröffnen und erleichtern, wie es die Bibel leider nicht kann. Was man aus der Bibel über das Leben Jesu entnehmen kann, was als geschichtlich gesichert angesehen wird, wird hier in eine sehr lebendige, anschauliche Form gebracht. Lebendig und lesenswert deshalb, weil die einzelnen Stationen des Lebensweges Jesu durch Schilderungen des damaligen Alltagslebens, Beschreibung der Schauplätze seines Wirkens, der politischen Verhältnisse und Wirren, der Sorgen, Nöte und Erwartungen der Bevölkerung anschaulich untermauert wird.

Vor allem aber trägt die reichhaltige und sehr bemerkenswerte Illustration dazu bei, dass sich gerade junge Leute diesem Buch zuwenden. Was in der Bibel berichtet und im Religionsunterricht unterwiesen wird, erhält durch diese erzählenden Darstellungen eine anschauliche, verständliche Vertiefung. Die vielen farbigen Zeichnungen, Fotografien und Kartenskizzen sind von hervorragender Qualität, sehr anschaulich und aussagekräftig und laden geradezu zum Blättern und Betrachten ein. Dabei drücken sie aber auch eine innige Spiritualität aus und bewahren dieses Buch davor, dass es wie eine geschichtliche Erzählung empfunden werden kann.

Die textlichen Darstellungen sind sehr gut zu lesen und zu erfassen, verweisen immer wieder auf die entsprechenden Fundstellen in der Bibel und regen an, dort nachzuschlagen und zu vergleichen. Was aus christlicher Sicht besonders bedeutsam ist, wird in farbig unterlegten Kästchen eigens heraus gestellt, Begriffe werden erklärt. Tabellarische Zusammenstellungen der wichtigen Ereignisse im Leben Jesu, der Gleichnisse und der Wunder Jesu runden dieses bemerkenswerte Buch ab, das jungen Leuten, gleich welcher Konfession, angeboten werden kann und soll. Eine sehr gute Hilfe für den Religions-, Konfirmations- und Kommuniionsunterricht. Darüber hinaus bietet es sich als besonders geeignetes Geschenk für christlich-religiöse Höhepunkte im Leben eines jungen Menschen an.

*

ANNEGRET KOKSCHAL: QUIZ-SPIEL ERSTKOMMUNION. ST. BENNO 2006. ISBN 3-7462-1671-0. 100 SEITEN (SPIRALBLOCK). 5,00 €

Spiralgeheftete Quizblöcke haben seit einiger Zeit Hochkonjunktur. Es gibt sie zu allen Themen, vom Fußball bis Drei-Fragezeichen, zu Themen aus Natur und Technik, meist gestaltet in Anlehnung an die Quizsendungen des Fernsehens, d.h. mit vier vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. So auch hier. Und warum sollte man religiöse Themen ausnehmen aus spielerischer Wissensvermittlung?

Im vorliegenden Fall wird also Grundwissen über Glaubens- und Kirchenfragen abgefragt, in großer thematischer Breite und sehr unterschiedlicher Tiefe. Das irritiert auf den ersten Blick, wenn z.B. nach dem sinnvollsten Betort (Fernseher? Schulunterricht? Spielen? Stille?) gefragt wird, doch entspannen solche "Kinderfragen" und vermindern eine evtl. Prüfungssituation. Die systembedingte Notwendigkeit der vier Antwortmöglichkeiten bringt manchmal etwas lächerliche Lösungsangebote hervor, doch erstens schadet ein Lachen nie und zweitens kennen die TV-erfahrenen Kinder genau dieses System am besten.

Anzumerken wäre, dass der Blickwinkel der Fragen und Antworten der des katholischen Katechismus ist, das gilt vor allem auch für Fragestellungen zur Historie, wo neue Erkenntnisse der archäologischen und historischen Forschung zu Gunsten der frommen Legende vernachlässigt werden. Da der Schwerpunkt aber eben auf der theologischen Sicht und nicht bei der Geschichtsschreibung liegt, erscheint das legitim und nachvollziehbar. Die Verwendung des Spieles auch im Rahmen der häuslichen Erstkommunionvorbereitung kann nur empfohlen werden.

In identischer Aufmachung (ISBN 3-7462-1791-1 gibt es ein Quizspiel Firmung).

*

TEN HAAF: LAKRITZ UND GÜMMISTIEFEL. ILL. VON ANNETTE ROEDER. PATTLOCH 2004. ISBN 3-629-01304-X. 125 SEITEN. 9,90 €

Lea verbringt eine Woche bei ihrem Großvater, einem Kleinbauern, der in der Nähe seines anderen Sohnes und innerhalb einer fest gefügten Dorfgemeinschaft lebt. Das ist neu für Lea, denn ihre Eltern sind beide Ärzte und haben kaum Zeit für sie.

Innerhalb weniger Tage lernt Lea die Menschen im Dorf und deren selbstverständliche Hilfsbereitschaft schätzen. Sie entdeckt den Wert von Zeit, die ihr die Eltern nicht schenken können, und das erfährt sie als wichtiger als die Nachteile, die sie bei Großvater in Kauf nehmen muss: ein Zimmer ohne Steckdose (für den Diskman), das Leben in der Küche (statt im Wohnzimmer), das frühe, mit Arbeit verbundene Aufstehen. Tiere füttern, Kartoffeln setzen u.a. lehrt sie, ihre eigenen Ansprüche zu überdenken und zu erkennen, dass materielle Werte Zuneigung, Familie und menschliches Miteinander nicht ersetzen können.

ten Haaf verbindet mit dieser Geschichte auch andere Themen, die sich in erster Linie um die bevorstehende Kommunion Leas reihen; er zeigt deren Bedeutung und Sinn auf, behandelt aber zudem Fragen, die durch Leas türkische Freundin Nasira auch andere religiöse Hintergründe berühren. Außerdem ist es eine Reise in die Vergangenheit; der Großvater verkörpert eine vergangene Welt, führt Lea in diese Alltagswelt von früher ein. Ein sehr zu empfehlendes Buch, das ausgezeichnet auf die 8- bis 9-Jährigen zugeschnitten ist, da es Fragen stellt (und unaufdringlich eine Antwort zu geben versucht), die das unmittelbare Umfeld berühren, sei es durch das Thema "Kommunion" oder "Leben in der Vergangenheit", wie es vielfach der Sachkundeunterricht in Klasse 3 bietet. Mit vielen farbenfrohen Bildern illustriert, die den optimal gesetzten Text auflockern.

CLAUDIA FUCHS: MEIN SCHÖNSTES GESCHICHTENBUCH ZUR ERSTKOMMUNION. ILL. VON ANDREA DÖLLING. PATTLOCH 2003. ISBN 3-629-01263-9. 64 SEITEN. 9,90 €

Dieses Buch enthält zehn emotional sehr ansprechende Geschichten für Kinder im Grundschulalter. Alle beziehen sich auf konkrete Erlebnisse aus dem Erfahrungsbereich der Kinder. Es geht um Freundschaften, um Streit, um Freude, Glück und Trauer. Keinesfalls ist es nur für Kinder, die die erste heilige Kommunion erhalten sollen geeignet, sondern ohne Einschränkungen für alle Kinder.

Fröhlich lachende Kinder laufen winkend über eine Wiese, dem Leser praktisch entgegen. Sie umarmen sich, trotz unterschiedlicher Hautfarbe und fassen sich an, obwohl sie Jungen und Mädchen sind (siehe das Deckblatt dieses Themenheftes). Diese ersten positiven und gewinnenden Eindrücke werden durch die farbig gestaltete Überschrift unterstützt.

Es ist kaum möglich, unter diesen Geschichten die Lustigste oder die Traurigste, die Schönste oder die Beste zu wählen. Jede einzelne Geschichte hat ein besonderes Thema zum Inhalt. Dieses wird altersgemäß, aber ohne belehrend zu wirken „bearbeitet“. Inhaltlich miteinander verbunden sind sie nicht, können also gut einzeln gelesen werden. In der Hand eines Pädagogen, möglichst griffbereit stehend, kann so eine Geschichte im richtigen Moment sehr gut eingesetzt werden.

Im Schulalltag kommt immer mal wieder ein Kind und erzählt traurig vom Tod eines Verwandten. Auch die Arbeitslosigkeit von Eltern belastet Kinder stark. Eine vorgelesene Geschichte könnte ihnen bei der Verarbeitung helfen.

Dieses Buch ist empfehlenswert für das gesamte Grundschulalter. Es wäre bedauerenswert, wenn es nur den Weg in die Hände der Kinder fände, die an der Erstkommunion teilnehmen.

RENATE GÜNZEL-HORATZ: EIN TURBULENTER WEIßER SONNTAG. ERZÄHLBUCH ZUR ERSTKOMMUNION. ILL. VON ELISABETH HOLZHAUSEN, PATMOS 2004. ISBN 3-491-79729-2. 128 SEITEN. 13,90 €

Familie Kamphaus hat vier Kinder, entsprechend turbulent geht es bei ihnen zu. Susannes Erstkommunion steht als großes Ereignis bevor, aber immer wieder drängen sich andere Dinge in den Vordergrund, so droht der Älteste nicht versetzt zu werden und die Zwillinge erobern gerade krabbelnd die Welt, Susannes beste Freundin Eva hat Probleme in ihrer Familie und fühlt sich ausgegrenzt, weil sie nicht zur Erstkommunion gehen kann.

Wie sich aber dennoch alles zum Guten wendet, wird mit viel Einfühlungsvermögen geschildert. Der Leser erfährt dabei ganz unaufdringlich eine Menge über die Bedeutung der Erstkommunion und über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Religionen und hat Freude an dem heiteren Erzählstil.

Die Erzählung ist in 14 überschaubare Kapitel eingeteilt. Der Druck ist lesefreundlich und wird durch liebevoll gestaltete Illustrationen unterstützt. Es ist zu wünschen, dass dieses Buch viele Leser findet.

RENATE GÜNZEL-HORATZ: VERGISS DIE WEIßEN TRÄUME. ILL. VON PETER ESSER-KÜNZEL. PATMOS 2004. ISBN 3-491-79739-x. 176 SEITEN. 13,90 €

Lisa, in einem nichtreligiösen Haus aufgewachsen, möchte gerne zur Erstkommunion gehen. Doch wie soll das gehen in einer Familie, wo der Vater als Obdachloser lebt, die Mutter mit Mühe die dringendsten Schulden begleichen kann und auch der kleine Bruder seine Wünsche und Bedürfnisse hat? Und auch Zweifel an der Veranstaltung „Erstkommunion“ kommen auf. Doch Lisa macht sich auf die Suche, wie in einem Labyrinth, und findet für alles eine Lösung.

Ein Buch mit einer Botschaft, nein, mit ganz vielen Botschaften. Manchmal hat man Angst, die Fülle an Anliegen und Moral könnte die eigentlich faszinierende Geschichte erschlagen, doch sie kann sich immer wieder retten. Dennoch bleibt die Frage: Hätte es nicht ein bisschen weniger sein dürfen? Ein bisschen weniger Probleme, ein bisschen weniger „political correctness“, ein bisschen weniger Gutmenschentum und ein bisschen weniger erhobener Zeigefinger. Natürlich stimmen die Einzelheiten, es gibt das alles: Armut, Arbeitslosigkeit, Alkoholismus, Obdachlosigkeit, Überforderung von Alleinerziehenden und ihren Kindern, Schulstress, arrogante Mitschüler, bornierte Erwachsene, Gruppendruck und Konsumzwang. Auf der anderen Seite entsteht anfangs der Eindruck, alle diese Probleme ließen sich schon mit einer festen religiösen Überzeugung und dem Glauben an den „lieben Gott“ und seine tapferen Bodentruppen leicht lösen. Gottseidank (!) wird hier gegen Ende etwas relativiert und man lernt auch hier menschliche Schwäche und Unzulänglichkeit kennen - wenn man sie nicht schon vorher kannte.

Doch wenn man die Erzählung beendet hat, spürt man das echte Fühlen hinter der plakativen Darstellung, versöhnt man sich mit manchen gestanzten wirkenden Mustern und möchte die Heldin Lisa gerne kennen lernen – ein sicheres Zeichen für „Ergriffenheit“ allein schon durch die einfache Menschlichkeit, die (wie Demonstranten hinter ihren Transparenten) zeitweilig unterzugehen drohte.

Dabei ist die Sprache der Handelnden ungekünstelt und direkt, die Grundhandlung logisch aufgebaut und perfekt durchkomponiert, aber das merkt man eigentlich erst nach dem Lesen. Dann fällt auch auf, dass die eingestreuten Zeichnungen handwerklich sauber und wirklich illustrierend angelegt sind, zwischendurch fühlt man sich manchmal an Sektenschriften erinnert, wo immer der elementare Kampf zwischen Gut und Böse tobt und die Bilder nicht nur farblich Schwarzweiß angelegt sind. Dennoch kann dieses Buch, vor allem als Anregung zum Nachdenken und Diskutieren, gerade für das Alter der Erstkommunion empfohlen werden.

*

UTA & DIETER BERNECKER: ALLE WEGE FÜHREN NACH ROM ... MIT WISSEN UND GLÜCK ZUR PAPSTAUDIENZ. SPIEL. ST. BENNO 2005. ISBN 3-7462-1762-8. 24,95 €

Wer heutzutage den Christlichen Kirchen (hier speziell der katholischen K.) neue Interessenten zuführen möchte oder auch nur das Thema „Kirche“ Kindern und Jugendlichen nahe bringen will, muss nach neuen Wegen der Kommunikation suchen und den Lebensgewohnheiten seiner Zielgruppe nachspüren. Da ist es ein ganz vernünftiger Gedanke, die Leidenschaft für Gesellschaftsspiele, wenn möglich sogar im Kreise der ganzen Familie, für diesen Zweck zu nutzen. So ist wohl auch das vorliegende Spiel entstanden, das auf einem Wunsch nach einer Audienz beim Papst aufbaut.

Die Spieler sollen dabei Kenntnisse über die Reisen der Päpste von Johannes XXIII. bis Johannes Paul II. beweisen oder im Einzelfall erwerben. Da solches Wissen sicher nicht zu den verbreitetsten Eigenschaften deutscher Schüler gehört, wird der elegante Umweg genommen, Fragen mit „eingebauten“ solchen Informationen zu allgemeinen erdkundlichen, geschichtlichen oder politischen Themen geordnet nach fünf Kontinenten zu stellen. Richtige Antworten ergeben zu sammelnde Punkte, je ein Kontinentpunkt erlaubt den Zugang zur nächsthöheren Stufe, den Fragen zur Papsttumsgeschichte, bei denen drei richtige Antworten den Sieg bescheren. Um einen Zufallsfaktor einzubauen, können Nothelfer mit Jokerfunktion erworben werden, im höheren Level dienen dazu rote Kardinalsfiguren. Der prinzipielle Spielablauf ist ähnlich Spielen wie „Trivial Pursuit“, eine Vielzahl von Fragekarten lässt mehrere Spieldurchläufe ohne langweilige Wiederholungen zu.

Die Ausführung der Spieldetails ist ansprechend gemacht und kunststofffrei, eine Spielbarkeit mit Erfolgchance ist zumindest ab etwa 11 Jahren möglich. Naturgemäß hat das Spiel eine recht „fromme“ Grundtendenz, das schränkt den Nutzerkreis wahrscheinlich etwas ein, ist aber klare Intention seiner Macher. Schön ist, dass manche Fragen aus den jeweils drei angebotenen Lösungen logisch erarbeitet werden können, selbst wenn die Antwortinformation zunächst fehlt. Nur in einem Falle war ein Fehler zu entdecken,

wenn Julius Cäsar noch um das Jahr 44 nach Chr. datiert wird - da hätte er sich 88 Jahre überlebt.

Insgesamt wird dieses Spiel sicher ein Nischenprodukt sein, eher wohl auch angenommen von Kircheninsidern, aber z.B. als Erstkommuniongeschenk erscheint es gleichermaßen ungewöhnlich wie sinnvoll.

Besprochene Medien

Meine Erstkommunion. Erinnerungs-Album. Herder 2005	4
Meine Erstkommunion. Erinnerungsalbum. Herder 2003	5
Sylvia Müller: Die schönsten Gebete zur Erstkommunion. Herder 2004	6
Sylvia Müller: Segenswünsche zur Erstkommunion. Herder 2004.....	6
Lois Rock: Jesus. Tessloffs Enzyklopädie 2005.....	7
Annegret Kokschal: Quiz-Spiel Erstkommunion. St. Benno 2006	8
ten Haaf: Lakritz und Gummistiefel. Pattloch 2004	8
Claudia Fuchs: Mein schönstes Geschichtenbuch zur Erstkommunion. Pattloch 2003.....	9
Renate Günzel-Horatz: Ein turbulenter Weißer Sonntag. Patmos 2004	10
Renate Günzel-Horatz: Vergiss die Weißen Träume. Patmos 2004.....	10
Uta & Dieter Bernecker: Alle Wege führen nach Rom ... St. Benno 2005	11

Bernhard Hubner

